

Protokoll – Ortsrundgang und Workshop Gemeinde Wesseln

Datum: 27. August 2022 – Zeit: 10:00 – 13:30 Uhr – Ort: Wesseln



Sehr geehrte Wesselner und Wesselnerinnen,

am Samstag, den 27. August 2022, hat der Ortsrundgang für das Ortsentwicklungskonzept (OEK) der Gemeinde Wesseln stattgefunden. Um 10:00 Uhr trafen sich rund 30 Teilnehmende am Startpunkt des ersten Rundgangs an der Grundschule im Ortszentrum Wesseln (Holstenstraße 41, Wesseln). Unter Anleitung der CIMA Beratung + Management GmbH wurde während des Rundgangs und beim anschließenden Workshop bei Speis und Trank insgesamt rund 3 1/2 Stunden über verschiedene Themen, die derzeit die Menschen in der Gemeinde Wesseln beschäftigen, diskutiert. Die zentralen Ergebnisse der Diskussionen finden Sie nachfolgend im Protokoll.

Zu beachten ist, dass es sich hierbei noch nicht um die finalen Inhalte des Konzeptes handelt, sondern zunächst um eine Bestandsaufnahme und Ideenfindung aus Sicht der Teilnehmenden. Die Bestandsaufnahme stellt eine wichtige Grundlage für die weiterführende Arbeit im Prozess dar.

Wir bedanken uns auch im Namen des Bürgermeisters und der Gemeindevertretung Wesseln für Ihre rege Teilnahme an der Veranstaltung und die Wahrnehmung der Möglichkeit, sich aktiv in die Ortsentwicklung einzubringen.

Weiterhin besteht für Sie immer die Möglichkeit, sich mit Fragen und Anregungen direkt an uns zu wenden. Wir sind via E-Mail unter burger@cima.de // schlosser@cima.de oder telefonisch unter 0451 389 68 31 // 0451 389 68 33 zu erreichen.

Zudem können Sie sich weiterhin auf der <https://www.zukunft-wesseln.de/> über den Prozess informieren und sich aktiv einbringen.

Wir hoffen, Sie auch weiterhin im Prozess begrüßen zu können und freuen uns, mit Ihnen gemeinsam die Zukunft Ihrer Gemeinde zu diskutieren.

Schöne Grüße aus Lübeck

Maximilian Burger, Martin Hellriegel und Luisa Schlosser

CIMA Beratung + Management GmbH

Protokoll und Zusammenfassung des Rundgangs

Thema	Ideen und Ansätze
Rundgang Wesseln: 30 Teilnehmende	
<p>Zusammenhalt & Ortsbild</p>	<p>Ortsbild und Infrastrukturen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Lebens- und Wohnqualität in der Gemeinde wird als positiv wahrgenommen. • Das „alte“ Feuerwehrgerätehaus und die Grundschule werden als Ortszentrum gesehen. Viele Teilnehmende bemängelten, dass keine optische Zusammengehörigkeit der beiden Seiten vorhanden sei. Es wurde vorgeschlagen, dass Ortszentrum optisch zusammenzuführen, z.B. durch Bepflanzungen o.ä.. • Die Teilnehmenden waren sich einig, dass das alte Feuerwehrhaus als Gemeinschaftshaus o. ä. umgenutzt werden sollte, hierzu ist voraussichtlich auch ein Anbau auf den derzeitigen Vorplatz des Feuerwehrgerätehauses notwendig. Hierdurch würden die aktuellen Gemeinschaftsräume in der Schule zurück in die Nutzung der Schule übergehen. • Die Chance zur Umgestaltung des derzeitigen Feuerwehrgerätehauses ergibt sich aufgrund der Verlagerung der Feuerwehr und des Bauhofes außerhalb des Ortskerns. • Die Spielplätze, der Mehrgenerationenplatz und der Bolzplatz sind in einem guten Zustand. • Spielplätze für Kinder sind in ausreichender Anzahl enthalten und verfügen über moderne Spielgeräte. • Der Mehrgenerationenplatz wird gerne, aber recht wenig genutzt. Dadurch befällt zunehmend Unkraut das Gelände und die Geräte. Es wurde angemerkt, dass auf dem Mehrgenerationenplatz keine Geräte für Jugendliche vorhanden sind. Einige Teilnehmer wünschten sich als zusätzliches Angebot Geräte, die die Balance fördern (bspw. eine Slackline o.ä.). Als Vorschlag zur häufigeren Nutzung wurde angeregt Grillevents oder Bouleturniere zu veranstalten. • Der Bolzplatz verfügt über eine Altersbeschränkung bis zu 14 Jahren. Die Altersbeschränkung schließt ältere Jugendliche aus. Der Grund hierfür waren Störungen und Vandalismus in der Vergangenheit, die so weit führten, dass die Fenster des Bauhofes eingeschmissen wurden sowie manche Personengruppen sich bei ihren Spaziergängen belästigt fühlten. • Für die Jugendlichen soll daher ein Ort gefunden werden, an dem sie sich ungestört aufhalten können. Als Örtlichkeit dafür kam das Feld hinter dem sich im Bau befindlichen neuen Feuerwehrhaus ins Gespräch. Aufgrund der Lage bildet es einen verbindenden Faktor für den Ort und die geringe Wohnbebauung in unmittelbarer Nähe ermöglicht die Schaffung lärmintensiverer Tätigkeiten. Auch ein Basketballplatz hinter dem neuen Feuerwehrhaus wurde diskutiert. Als ein weiterer Vorschlag wurde eine Fläche nördlich des Sportplatzes eingebracht. • Der große Schulhof wurde ebenfalls als möglicher Ort für einen Basketball- oder Volleyballplatz genannt. Bislang ist die Nutzung des Schulhofes außerhalb der Schulzeiten untersagt. <p>Gemeindeleben</p>

	<ul style="list-style-type: none"> • Die Vereine prägen maßgeblich das Gemeindeleben. Allerdings haben diese wie auch in anderen Gemeinden Probleme im Nachwuchsbereich. • Viele Ideen und Wünsche, die während des Ortsrundgangs geäußert wurden, können durch Ehrenämter realisiert werden. • So wurde unter anderem bemängelt, dass das Kinderturnen des Öfteren ausfalle, weil nur eine Person das Turnen leiten könne. Dadurch entwickelte sich ein Gespräch und es wurde sich darüber ausgetauscht, dass der Schleswig-Holsteinischer Turnverband e.V. (SHTV) kostenlos Kinder- und Jugendtrainer ausbildet (http://www.shtv.de/ekt/). • Es wird daher an die gesamte Einwohnerschaft appelliert, sich stärker im Gemeindegemeinschaft zu engagieren, denn die Gemeinschaft ist von der Mitwirkungsbereitschaft und dem Engagement der Einwohnerschaft abhängig. • In der Gemeinde besteht ein attraktives Ferienspaßangebot für Kinder und Jugendliche. Aufgrund von Corona ist es die letzten zwei Jahre ausgefallen. Aktuell wird das Ferienspaßangebot neu organisiert und soll im nächsten Jahr wieder stattfinden. Auch hier sind freiwillige Helfer gern gesehen. • Im Ort selbst besteht keine Möglichkeit Veranstaltungen von 100-150 Personen durchzuführen. Die Sporthalle ist zu groß und die Gemeinschaftsräume zu klein. Daher müssen Interessierte auf umliegende Räumlichkeiten ausweichen. <p>Angebote der Nahversorgung und Daseinsvorsorge</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Nahversorgung in der Gemeinde ist aufgrund der Nähe zum Mittelzentrum Heide sehr gut. • Es besteht seit längerem der Wunsch nach einem eigenen Bäcker im Gemeindegebiet. Dies wurde bereits geprüft, allerdings erschweren derzeit die Vorgaben zum Brandschutz die Umsetzung.
<p>Räumliche Ausdehnung & Wohnraumangebote</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Mit dem Ortsentwicklungskonzept ist die Hoffnung verbunden, dass sich die Gemeinde nun frühzeitig strategisch mit der künftigen Gemeindeentwicklung beschäftigt und einen Fahrplan erarbeitet, um die hohe Wohn- und Lebensqualität in der Gemeinde auch zukünftig zu gewährleisten. • Hierzu zählt auch, dass sich die Gemeinde Gedanken hinsichtlich der potenziellen Ansiedlung der Batteriefabrik macht, um frühzeitig eruieren zu können, inwieweit die Gemeinde von der Ansiedlung profitieren kann. <p>Räumliche Entwicklung & Wohnraumangebote</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Gemeinde hat vor einigen Jahren bereits ein Neubaugebiet ausgeschrieben und bebaut. Ein weiteres Neubaugebiet entsteht aktuell. Unter anderem wird ein Mehrgenerationenhaus mit fünf altengerechten Mietwohnungen im Erdgeschoss und fünf Mietwohnungen für junge Menschen im Obergeschoss umgesetzt. • Im Zuge des Ortsrundgangs wurde der Wunsch nach zusätzlichem Bauland für Mietwohnungen geäußert. • Im Rahmen der Ausweisung von weiteren Neubaugebieten soll zukünftig die Möglichkeit von Blockheizkraftwerken geprüft werden. • Am Ruthestrom sollen zwei Koppeln potenzielles Bauland sein, bei denen seitens eines Privatinvestors Interesse besteht diese bebauen. Laut Bürgermeister liegt dafür kein Antrag vor. Außerdem wurde seitens der Teilnehmenden festgestellt, dass die Erschließung der potenziellen Fläche schwierig wäre.

	<ul style="list-style-type: none"> • <i>Hinweis: Aufgrund der Ziele der Raumordnung (Raumordnungsgesetz) und der Landesplanung werden durch die Ansiedlung der Batteriefabrik maßgeblich zentrale Orte wie Heide profitieren, da diese den Auftrag bez. der wohnbaulichen, gewerblichen und infrastrukturellen Versorgung für die Region haben. Die Gemeinde Wesseln hat diesen planerischen Auftrag nicht, eine ortsangemessene Eigenentwicklung ist jedoch begrenzt möglich. Ziel der Systematik ist es u. a., dass die Zersiedlung und Versiegelung im ländlichen Raum verhindert wird.</i> • <i>Hinweis: Eine bauliche Entwicklung geht im Regelfall mit einer verstärkten Versiegelung einher. Um den Flächen- und Klimaschutzzielen der Bundesregierung gerecht zu werden, wird seit Jahrzehnten das planerische Credo der „Innen- vor der Außenentwicklung“ forciert. Hierdurch sollen zunächst innerörtliche Flächen, bspw. Brachflächen oder ungenutzte Grünflächen, genutzt werden, um den Flächenverbrauch an den Ortsrändern zu reduzieren. Dementsprechend gilt es für die Politik eine entsprechende Balance zu finden, um den Wunsch nach mehr Wohnraum zu erfüllen und um gleichzeitig die natürlichen Rahmenbedingungen zu schützen, damit zukünftige Generationen eine lebenswerte Umwelt vorfinden können.</i>
<p>Mobilität & Verkehrsinfrastruktur</p>	<p>Wegenetz / Radwege</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die örtliche Vernetzung innerorts für Fußgänger und Radfahrer durch Gassen etc. wird von den Teilnehmenden als sehr positiv wahrgenommen. • Die Radwegeinfrastruktur vor allem an der Hauptstraße bot reichlich Diskussionspotenzial. Die Bürgersteige und ausgewiesenen Radwege sind zu eng bemessen, was zu Konflikten zwischen Radfahrenden und Gehenden führt. Wenn die Radfahrer auf die Straße ausweichen, besteht aufgrund der schmalen Hauptstraße der Konflikt wiederum zwischen den Autofahrenden und Radfahrenden. Der Zustand der Fuß- und Radwege ließ generell zu wünschen übrig. • Auch wenn die Wegeverbindungen innerorts sehr positiv wahrgenommen werden, besteht kein richtiger Rundweg um Wesseln. • Die Anzahl der Bänke entlang der Wege im und zwischen den Orten ist ausbaufähig. • Es gab den Wunsch nach überörtlichen Wanderwegen und einer Verbindung vom Wischweg zur Bundesstraße 5 in Richtung Weddingstedt. Dabei wurde angemerkt, dass die eigentlich nur für landwirtschaftlichen Verkehr freigegebenen Wege oft von Ortsfremden und auch von Einheimischen genutzt werden. Hier wurde sich eine deutlichere Kenntlichmachung bzw. Verbot der Pkw Durchfahrt gewünscht. <p>ÖPNV-Angebot // Alternative Angebote</p> <ul style="list-style-type: none"> • Im Gemeindegebiet wurden einige Gefahrenstellen durch parkende Autos benannt. Die Holstenstraße ist schlecht einsehbar und teilweise parken Autos am Straßenrand – hier kam der Vorschlag eines Park- und Halteverbotes. • Häufig gibt es Ausweichverkehr durch den Wischweg und parkende Autos am Straßenrand. Der Wischweg ist die Straße, die von den Landwirten genutzt wird. Durch parkende Autos kann es vorkommen, dass die Trecker mit ihren Geräten nicht mehr durchkommen. • Die 30er-Zone durch das Ortszentrum wird selten eingehalten, auch nicht von Anwohnern. Daher die Idee die 30er-Zone deutlicher zu gestalten (z.B. durch Beschriftung der Straße).

	<ul style="list-style-type: none"> • Es kam zur Sprache, dass durch den Bau der Batteriefabrik und dessen Infrastrukturelle Folgen eine Umgehungsstraße für Wesseln sinnvoll wäre. Diesbezüglich gab es in der Vergangenheit bereits Planungen. • Um die E-Mobilität in der Gemeinde zu unterstützen, sollen an den zentralen Infrastrukturen E-Ladestationen geprüft werden, die das Laden von E-Auto und E-Bike ermöglichen. Entscheidend ist das hierbei Schnellladestationen aufgestellt werden, damit sich das Laden an den Gemeindeinfrastrukturen lohnt. Es wurde zu bedenken gegeben, dass das örtliche Stromnetz nicht dafür ausgelegt sei. • Es wurde der Ausbau der Buslinie angesprochen, die bislang nicht an das Neubaugebiet angeschlossen ist. • Die Fußgängerampel im Ortszentrum wird positiv wahrgenommen und als wichtiger Sicherheitsaspekt für die Schülerinnen und Schüler gesehen. • <i>Allgemein wurde darauf hingewiesen, dass viele Themen den Straßenraum betreffend nicht in der Entscheidungshoheit der Gemeinde liegen, sondern auf Kreisebene und daher nur schwer zu ändern sind.</i>
<p>Natur & Nachhaltigkeit // Klima & Energie</p>	<p>Gestaltung der innerörtlichen Grün- und Freiflächen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Randstreifen sollen nicht mehr so breit gemäht werden, damit Flora und Fauna sich entlang der Randstreifen natürlich entwickeln können. • Ebenso sollte überlegt werden, ob manche Randstreifen und die Gräben als Wildblumenwiesen angelegt werden, um Insekten zu erhalten. • Die Anlage von Streuobstwiesen oder großzügigen Wildblumenwiesen wird als weitere Idee eingebracht, um die Flora und Fauna zu fördern und das Ortsbild der Gemeinde zu verschönern. • Im Kastanienweg sind die dort ansässigen Bäume durch die Hitze eingegangen, hier wurde eine Neubegrünung der Straße thematisiert. • Aufgrund der vielen Carports, Garagen und anderen Flachdachbauten wurde vorgeschlagen diese vermehrt zu begrünen. Da es sich um Privateigentum handelt wurde darauf hingewiesen, dass dies nur aus Eigeninitiative durchgeführt werden kann. • In Wesseln gibt es bislang keine Kotbeutelstationen für Hunde
<p>Wirtschaft & technische Infrastruktur</p>	<p>Technische Infrastruktur</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Teilnehmende sehen die energetische Sanierung der Grundschule als sinnvoll an, um die Schule und die Gemeindehäuser weitestgehend selbstständig zu versorgen. Dazu kamen Ideen, wie Photovoltaik /Solarpanels auf das Dach der Schule und der Sporthalle zu installieren oder den Schulhof durch Photovoltaikanlagen teilweise zu beschatten. Hierzu bedarf es aber zunächst einer Prüfung der Statik der jeweiligen Bauten.

Stand des Protokolls: 09.09.2022

Maximilian Burger, Maurice Dubiel // CIMA Beratung + Management GmbH

Protokoll – Ortsrundgang und Workshop Gemeinde Wesseln

cima.

Datum: 27. August 2022 – Zeit: 10:00 – 13:30 Uhr – Ort: Wesseln



Bundesministerium
für Ernährung
und Landwirtschaft

SH



Schleswig-Holstein
Ministerium für Inneres,
ländliche Räume,
Integration und Gleichstellung

Dieses Projekt wird gefördert aus Mitteln des Landes Schleswig-Holstein und des Bundes im Rahmen der Gemeinschaftsaufgabe zur Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes (GAK).

Protokoll – Ortsrundgang und Workshop Gemeinde Wesseln

Datum: 27. August 2022 – Zeit: 10:00 – 13:30 Uhr – Ort: Wesseln

Einige Impressionen vom Ortsrundgang:



Start des Ortsrundgangs im Ortszentrum



Diskussion am Neubaugebiet

Protokoll – Ortsrundgang und Workshop Gemeinde Wesseln

Datum: 27. August 2022 – Zeit: 10:00 – 13:30 Uhr – Ort: Wesseln



Spaziergang durch Wesseln



Workshop in den
Gemeinschaftsräumen der Schule